



Die Rolle der Gewerkschaften vor, in und nach der Krise.

Hat sich die Rolle der Gewerkschaften in Deutschland verändert?

AK- Forum

Saarbrücken, 30. September 2011

Rolle von Gewerkschaften (= F1-Wissen)

- soziale
 - ökonomische
 - politische
-
- Schutzfunktion
 - Gegenmachtfunktion
 - Ordnungsfunktion
 - Gestaltungsfunktion

Machtbasis von Gewerkschaften (ergänzt nach Brinkmann/Nachtwey 2010)

- Strukturelle Macht
 - Arbeitsmarkt
 - Stellung im ‚Produktions‘-Prozess

- Organisationsmacht
 - Organisationsgröße
 - Organisationsstärke

- Institutionelle Macht

- Macht durch öffentliche Anerkennung

Primär-
macht

Sekundär-
macht

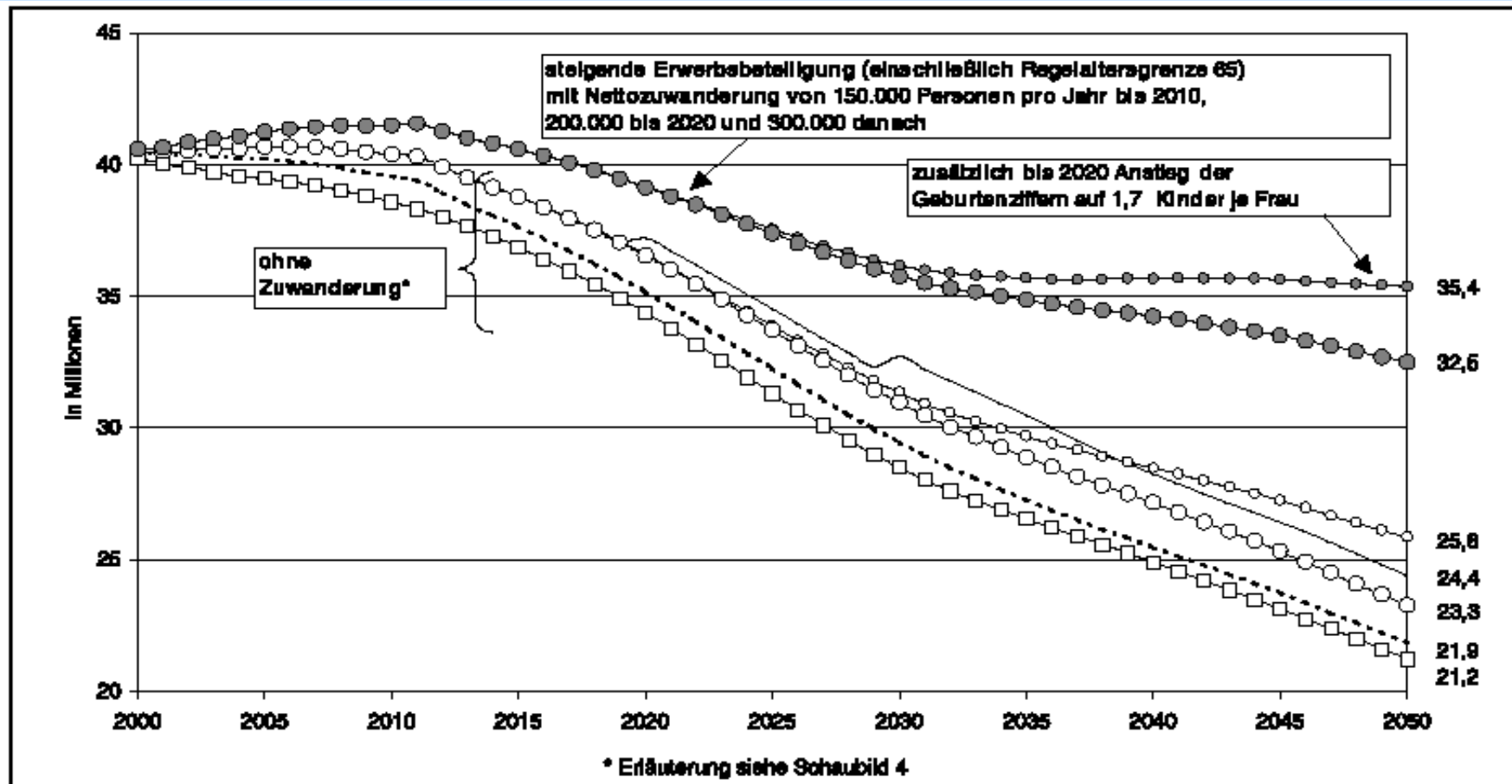
Man muss bei der Analyse etwas weiter zurückblicken ...

- Massenarbeitslosigkeit seit 35 Jahren
- (gedämpft) neoliberale Wirtschaftspolitik seit den späten 1970er Jahren: Markt statt Regulierung
- Bedeutungsverlust korporatistischer Steuerungsverbände (-> konzertierte Aktion)
- Veränderung in der öffentlichen Wahrnehmung von Gewerkschaften
- Konkurrenz durch erfolgreiche ‚neue‘ soziale Bewegungen
- Lockerung traditioneller parteipolitischer Bindungen

Anhaltende Trends – sozio-struktureller Kontext

- Globalisierung und Finanzialisierung des Kapitalismus
- Verschiebung in der Struktur der Ökonomie in Richtung einer Dienstleistungs-/Wissensgesellschaft
- Demographischer Wandel
 - Arbeitskräfteangebot
 - Arbeitskräftestruktur

Veränderung der Arbeitskräfteangebotes



Anhaltende Trends – sozio-struktureller Kontext

- Globalisierung und Finanzialisierung des Kapitalismus
- Verschiebung in der Struktur der Ökonomie in Richtung einer Dienstleistungs-/Wissensgesellschaft
- Demographischer Wandel
 - Arbeitskräfteangebot
 - Arbeitskräftestruktur
- Seit 1990er Jahren: Von ‚Welfare‘ to ‚Workfare‘
- Seit 1990er Jahren: Anwachsen des Niedriglohnsektors (Stichworte: Working Poor; Prekarisierung)
- Krise des Normalarbeitsverhältnisses und Anwachsen atypischer Beschäftigung

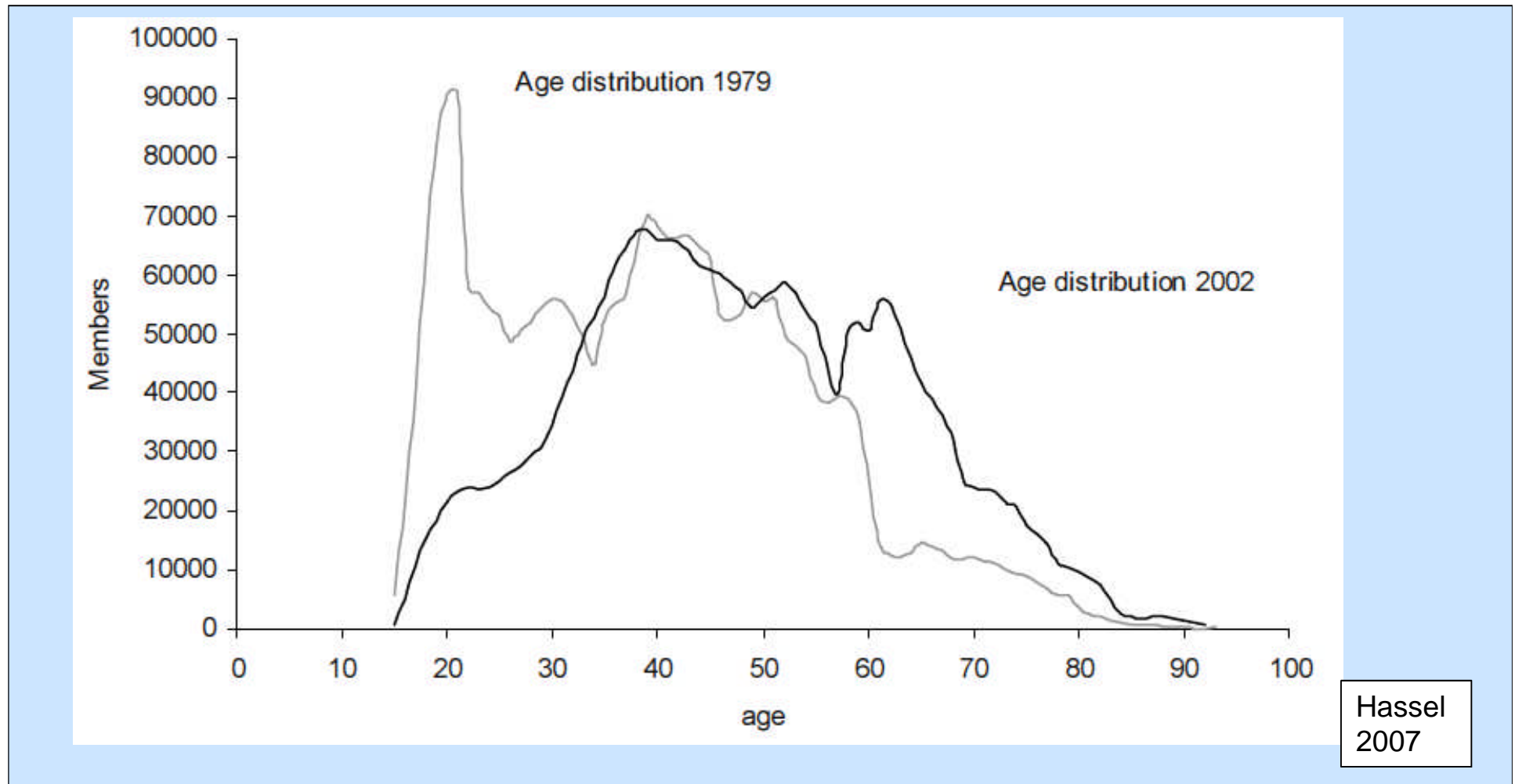
Anhaltende Trends – System industrieller Beziehungen

- Mitgliederkrise der Gewerkschaften
 - Mitgliederverluste
 - Struktur der Mitgliedschaft

Mitgliederentwicklung



Altersverteilung der IGM-Mitglieder



Mitglieder-/Finanzkrise der Tarifparteien

- Mitgliederkrise = Finanzkrise
- Reduktion des hauptamtlichen Apparates
- Schlägt sich in veränderten Betreuungskapazitäten für Betriebe/BRs nieder

- Gleichzeitig klar: Enger Zusammenhang zwischen erfolgreicher Mitgliederwerbung und Existenz eines Betriebsrats
(was wiederum erhöhten Ressourceneinsatz regionaler Gewerkschaftsgliederungen verlangen würde)

Anhaltende Trends – System industrieller Beziehungen

- Mitgliederkrise der Gewerkschaften
 - Mitgliederverluste
 - Struktur der Mitgliedschaft
- Selektive Interessenwahrnehmung, in der sich die Struktur der Mitgliedschaft widerspiegelt
- Verbetrieblichung industrieller Beziehungen
- Innere und äußere Erosion des Flächentarifwesens
- Segmentierung und Pluralisierung industrieller Beziehungen

Kernzonen der Mitbestimmung schrumpfen

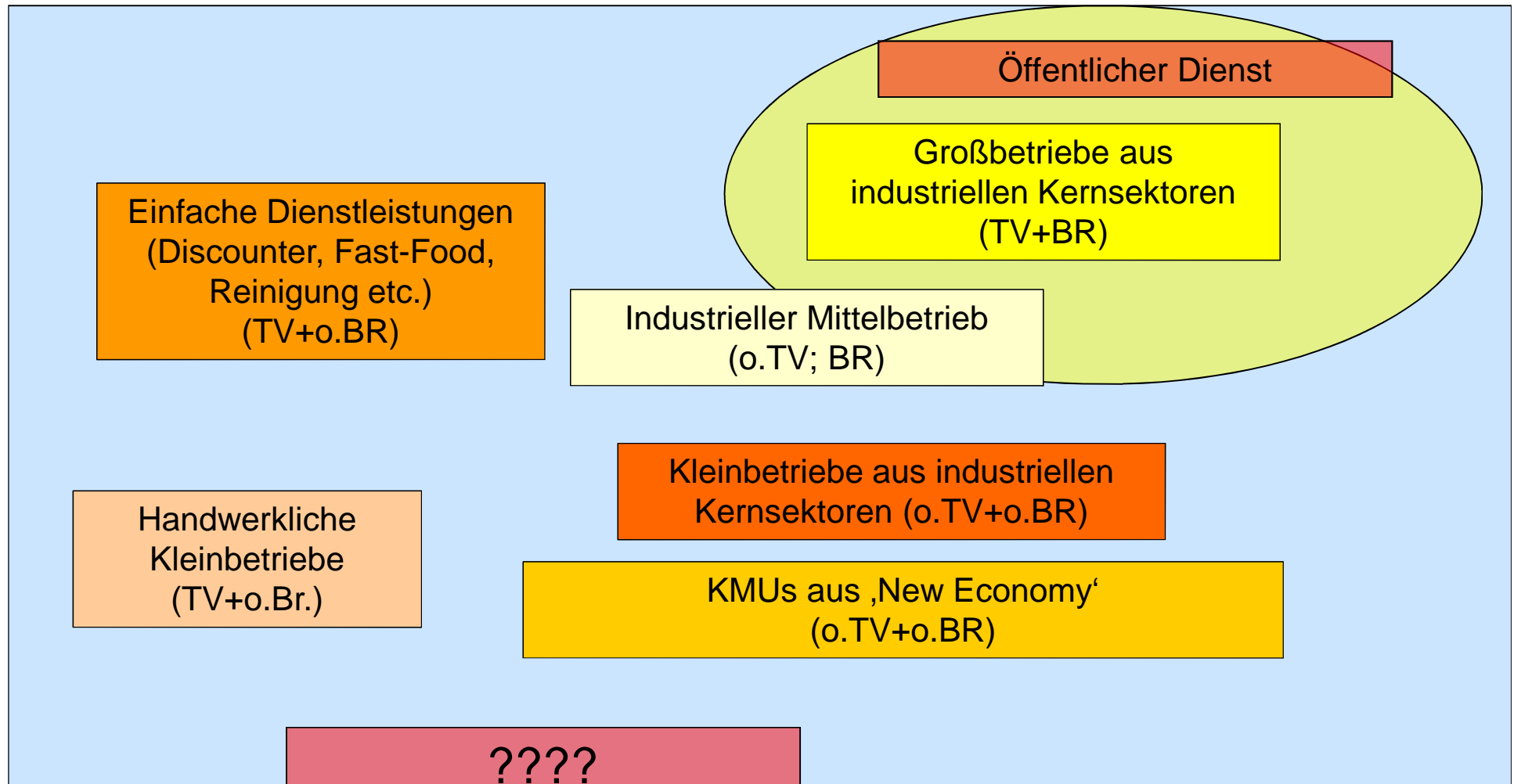
		Westdeutschland (ohne Berlin)							
		1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010
BR und Branchentarif		41	39	37	37	35	32	30	31
BR und Haustarif	9**		6	6	6	6	7	6	6
BR und kein Tarif			4	7	6	6	7	9	8
Branchentarif und kein BR		27	28	25	24	24	23	22	21
Haustarif und kein BR	23**		2	1	1	1	1	2	1
kein Tarif und kein BR			21	24	25	27	30	31	32
Gesamt		100	100	100	100	100	100	100	100

		Ostdeutschland (mit Berlin)							
		1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010
		29	25	25	23	22	19	18	18
	13**		9	8	10	9	10	9	10
			5	8	9	9	10	10	9
		22	21	16	15	16	16	18	13
	36**		5	3	4	4	4	4	3
			35	39	40	41	41	42	47
Gesamt		100	100	100	100	100	100	100	100

Ellguth/Kohaut 2011



Segmentationsthese: Abschied vom „Modell Deutschland“



... aber auch ‚neue‘ Anstöße (I)

■ Beobachtbar sind ...

- Kritik an der Durchökonomisierung der Gesellschaft
- Infragestellung der ‚heilsamen Wirkung‘ des reinen Marktprinzips
- Verschiebung der Gewichte zwischen Ökonomie und Politik (?)

■ Gleichzeitig vorsichtige Ansätze einer Veränderung des politischen Klimas

- Bislang: Im Mainstream Dominanz von Ökonomisierungs-/Marktpositionen
- Bislang: ‚Kritische‘ Positionen konzentriert auf Gender- und Ökologiefragen; die ‚alte‘ soziale Frage war nur noch bedingt politisierbar
- Heute: Gerechtigkeitsdiskussion
- Heute: Öffentliche Debatte um Prekarität und Exklusion

Mögliche Ansatzpunkte für eine neue offensive gesellschaftspolitische Debatte im klassischen gewerkschaftlichen Themenspektrum

... aber auch ‚neue‘ Anstöße (II)

- Partielle Wiederentdeckung der Gewerkschaften durch das politische System
 - Krisen-Korporatismus (Dörre 2011)
 - ‚Sozialdemokratisierung‘ der CDU -> Mindestlohnpolitik

- Innergewerkschaftliche Strategiediskussionen
 - Stärkere Ausrichtung auf Betriebspolitik
 - Organizing Strategien
 -

Machtbasis von Gewerkschaften (nach Brinkmann/Nachtwey 2010)

- Strukturelle Macht
 - Arbeitsmarkt
 - Stellung im ‚Produktions‘-Prozess

- Organisationsmacht
 - Organisationsgröße
 - Organisationsstärke

- Institutionelle Macht

- Macht durch öffentliche Anerkennung

Primär-
macht

Sekundär-
macht



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

rainer.trinczek@soziol.phil.uni-erlangen.de